

# Publikationen = Publications = Pubblicazioni

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse =  
Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **52 (2001)**

Heft 3: **Holzbauten = Constructions en bois = Costruzioni in legno**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hinweise auf neue Bücher Nouvelles parutions Libri. Segnalazioni

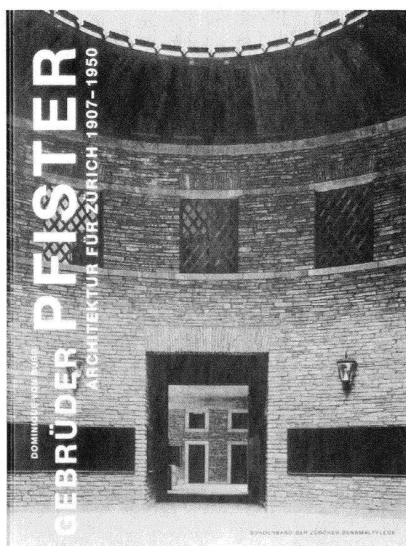
• THOMAS BRACHERT, *Lexikon historischer Maltechniken. Quellen – Handwerk – Technologie – Alchemie*, hrsg. vom Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg, München: Callwey, 2001 (Veröffentlichung des Instituts für Kunsttechnik und Konservierung im Germanischen Nationalmuseum 5). – 294 S., 45 Farb- und 115 S/W-Abb., 1 CD-ROM für PC ab Windows 95. – CHF 131.–, ISBN 3-7667-1431-7

Das *Lexikon historischer Maltechniken* erschliesst durch eine umfassende Quellenanalyse und Interpretation die altmeisterlichen Rezepturen und die dahinter stehende Technologie. Schwerpunkt ist die Maltechnik im Allgemeinen, die Farbenherstellung und die Bereitung der Bindemittel, der Öle, Temperen, Lacke und Firnisse wie auch die der Metalllegierungen, -pulver und Blattmetalle. Behandelt werden daneben auch Materialien der Grafik, Aspekte der Färberei und der Holzbeizung sowie Färbetechniken der Goldschmiede. Die in dieser Form einmalige, umfassende Aufarbeitung historisch-technischen Wissens ist eine unentbehrliche Arbeitsgrundlage für Restauratoren, Kunsthistoriker und Mitarbeiter von Museen und Denkmalämtern.

Die beiliegende CD-ROM ermöglicht neben dem alphabetischen Zugang und der Volltextsuche einen durch ein dreistufiges Kategoriensystem thematisch geordneten Zugriff auf Texte des Lexikons. Callwey

• DOMINIQUE VON BURG, *Gebrüder Pfister. Architektur für Zürich 1907–1950*, Sulgen/Zürich: Niggli, 2000 (Sonderband der Zürcher Denkmalpflege). – 304 S., zahlreiche S/W-Abb. – CHF 98.–, ISBN 3-7212-0379-8

Diese von der Kantonalen Denkmalpflege Zürich mitherausgegebene Publikation ist die umfassende Monografie über Leben und Werk der Zürcher Architekten Werner und Otto Pfister. Obwohl sie ein vielfältiges und umfangreiches Œuvre hinterlassen haben, fand ihre Arbeit lange Zeit wenig Beachtung. Ihre Werkliste umfasst neben Schulhäusern, Spitälern, Warenhäusern, Verwaltungsgebäuden, Kraftwerken und Brücken auch eine grosse Anzahl von Einfamilienhäusern. Wie kaum ein zweites Büro haben sie Zürich von 1910 bis 1940 entscheidend mitgestaltet und sich mit ihrer regional geprägten und bodenständigen Architektursprache immer wieder erfolgreich durchgesetzt. Städtebaulich dominierende Schlüsselbauten sind die Schweizerische Na-



tionalbank am Ende der Bahnhofstrasse, das Kaufhaus Grieder, der Bahnhof Enge, das Sanitas-Gebäude am Limmatplatz, die Kantonale Verwaltung Walche und die Rentenanstalt am Anfang der Seefront. Die Gebrüder Pfister haben sich mit nahezu jeder Baugattung befasst – ausser dem Kirchenbau – und ihre Tätigkeit erstreckte sich von der Ost- bis in die Zentralschweiz und bis ins Bündnerland.

Das Buch vermittelt einen umfassenden Einblick in das Werk der Gebrüder Pfister und ordnet zugleich die beiden Architekten in den architekturgeschichtlichen Zusammenhang ein. Der Publikation liegt die Dissertation von Dominique von Burg zugrunde, die in *Kunst+Architektur in der Schweiz*, 1998, Nr. 3+4, vorgestellt wurde (S. 98–99). Verlag Niggli/RB

## Publikationen Publications Pubblicazioni

**Neuerscheinungen zur Schweizer Kunst (Auswahl), zusammengestellt von der Redaktion der Bibliographie zur Schweizer Kunst**

**Nouvelles parutions sur l'art suisse (sélection), liste établie par la rédaction de la Bibliographie de l'art suisse**

**Nuove edizioni sull'arte svizzera (selezione), a cura della redazione della Bibliografia dell'arte svizzera**

([www.demap-ethbib.ethz.ch](http://www.demap-ethbib.ethz.ch))

Catalogue raisonné Paul Klee, 4: 1923–1926. Herausgegeben von der Paul-Klee-Stiftung, Kunstmuseum Bern. Projektleitung: Josef Helfenstein, Christian Rümelin. Bern: Benteli Verlags AG, 2000. – 579 S., ill.

CHRISTIN, Marcel. – Henri Presset: l'œuvre sculptée, 1950–1999. Chêne-Bourg: Georg éditeur, Editions Médecine et hygiène, Département livre, 2000. – 278 p., ill.

Construir en las montañas / Building in the mountains: recent architecture in Graubünden. Barcelona: G. Gilli, 2000. – 143 p., ill. (2G, 14).

DARLING, Elizabeth. – Le Corbusier. London: Carlton Books, 2000. – 80 S., ill.

GRÜNENFELDER, Josef. – Die Glocken im Kanton Zug. Hrsg.: Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zug. Zug: Balmer Verlag, 2000. – 157 S., ill. + 1 CD (Kunstgeschichte und Archäologie im Kanton Zug, 4).

Das Haus des Malers: Balthus im Grand Chalet. Photos von Kishin Shinoyama; mit einem Text von Gero von Boehm. München; Paris; London: Schirmer/Mosel, 2000. – 88 S., Taf.

Innovation and Tradition / Innovation and Tradition: die Kunstsammlung der Mobiliar / The Swiss Mobiliar Art Collection. [U.a. mit Beiträgen von] Liselotte Wirth Schnöller, Franziska Martin. Bern: Stämpfli, 2001. – 272 S., ill. (Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft / Kataloge Schweizer Museen und Sammlungen, 16) (Swiss Institute for Art Research / Catalogues of Swiss Museums and Galleries, 16).

LICHTIN, Christoph; SCHILD, Roswitha. – Gegenwartskunst in Solothurn: Ausstellungen, Projekte, Protagonisten 1850 bis 2000. [Mit Beiträgen von] Claudio Affolter, Oskar Bächtelmann, Daniel Baumann, Therese Bhattacharya-Stettler, Dolores Denaro, Cornelia Dietrich, Matthias Fischer, Matthias Frehner, Josef Helfenstein, Roman Kurzmeier, Franz Müller, Thomas Schmutz, Christoph Vögele, Bernhard von Waldkirch, Bernadette Walter; Hrsg.: Kunstverein Solothurn. Zürich: Edition Fink, 2000. – 288 S., ill.

MACK, Gerhard. – Herzog & de Meuron 1992–1996: das Gesamtwerk, 3. Basel; Boston; Berlin: Birkhäuser, 2000. – 269 S., ill.

OECHSLIN, Ludwig. – Der Bürgi-Globus: Technik und Kultur. Zürich: Schweizerisches Landesmuseum, 2000. – 63 S., ill. (Schweizerisches Landesmuseum Zürich/Bildband, 7).

PERNODET, Philippe; MELHY, Bruce. – Luigi Colani. Paris: Editions Dis Voir, 2000. – 125 S., ill.

RASTORFER, Darl. – Six bridges: the legacy of Othmar H. Ammann. New Haven; London: Yale University Press, 2000. – 9+188 S., ill.

Stefan Banz: Echoes: exhibition projects 1992–2000. Texts: Hermann Korte, Stefan Banz. Dallenwil: Edition Odermatt, 2000. – 142 S., ill.

Varlin a Bondo. A cura di Mathias Piconi, Patrizia Guggenheim e Vincenzo Todisco. Coira: Edizione della Pro Grigioni Italiano, 2000. – 152 p., ill. (Quaderni grigionitaliani: fascicolo speciale).

Vincenzo Baviera: Arbeiten im Raum. Texte: Frank Witzel, Caroline Kesser. Zürich: Andreas Züst Verlag c/o Scalo, 2000. – 159 S., ill.

Zürich im Zeitraffer: von 1621 bis zur ersten Stadtvereingung 1893. Gezeichnetes und kommentiertes Stadtbild von Thomas Germann; baugeschichtliche Beiträge von Jürg E. Schneider; [Vorwort:] Conrad Ulrich. Zürich: Werd Verlag, 2000. – 91 S., ill.

#### Ausstellungskataloge / Catalogues d'expositions / Cataloghi d'esposizione

Bad RagARTz: 1. Schweizerische Triennale der Skulptur in Bad Ragatz, 28. Mai bis 28. Oktober 2000 [: 48 Künstler aus Europa im öffentlichen Raum]. Künstlerische Leitung: Kurt Laurenz Metzler; Text: Maria Buchsbaum, Valéria Jakob Tschui. [Bad Ragatz]: [E. & R. Hohmeister], 2000. – [118] S., ill.

Balthasar Burkhard [: *Voyage*. 4.2.–25.3.2001.] Kunstmuseum Thun; Text: Madeleine Schuppeli. Thun: Kunstmuseum, 2001. – [71] S., ill.

Balthasar Burkhard. [2.2. bis 18.3.2001.] Helmhäus Zürich; Konzept und Produktionsleitung: Marie-Louise Lienhard. Zürich: Helmhäus, [2001]. – [62] S., ill.

Bildersturm: Wahnsinn oder Gottes Wille? Katalog zur Ausstellung Bernisches Historisches Museum [Bern], Musée de l'Œuvre Notre-Dame Strassburg [2000/01]; Hrsg.: Cécile Dupeux, Peter Jezler, Jean Wirth; [u.a. mit Beiträgen von] Peter Jezler, Jean Wirth, Johannes Tripps, Sergiusz Michalski, Beat Hodler, Olivier Christin, Norbert Schnitzler, Frank Müller, Gudrun Litz, Franz-Josef Sladeczek. Zürich: NZZ Verlag, 2000. – 454 S., ill.

Carl Walter Liner: Wege zur Abstraktion 1949–1959. Hrsg.: Peter Dering; [Texte:] Peter Dering, Gabriele Lohberg, Sulgen; Zürich: Niggli, 2000. – 118 S., ill.

Charles Wyrsh mit Cécile Wick und Teresa Chen. Nidwaldner Museum / Salzmagazin und Höfli Stans, 28. Mai – 16. Juli 2000. [Autoren:] Regine Helbling, Niklaus Oberholzer. Stans: Nidwaldner Museum, 2000. – 63 S., ill. (Nidwaldner Künstlermonographien, 6).

La Création du monde: Fernand Léger et l'art africain dans les collections Barbier-Mueller [Genève: expos. Musée d'art et d'histoire Genève, du 25 octobre 2000 au 25 février 2001]. Textes de Norman Abramovic et Fabrice Hergott; avant-propos de César Menz. Paris: Adam Biro; Genève: Musée Barbier-Mueller, 2000. – 120 p., ill.

Fabrik und Atelier. Menschen und Dinge. Emil Kreis: Fotografie um Neunzehnhundert. Museum im Bellpark Kriens, 30. September 2000 bis 21. Januar 2001; [Text:] Hilar Stadler. Kriens: Museum im Bellpark, 2000. – 86 S., ill.

Flavio Paolucci: Uccelli al passo. Kunstmuseum Olten, 11. November bis 23. Dezember 2000; [Texte/testi:] Peter Killer, Maddalena Disch. [Olten]: [Kunstmuseum, 2000]. – [110] S./p., ill.

Das Gedächtnis der Malerei: ein Lesebuch zur Malerei im 20. Jahrhundert. Herausgegeben

von Sibylle Omlin und Beat Wismer. Idee der Ausstellung und verantwortlich für Ausstellung und Publikation: Beat Wismer. Köln: König, 2000. – 431 S., ill.

Grauer Star: junge Bündner Fotografie. Bündner Kunstmuseum Chur, 7. Oktober bis 19. November 2000. Konzept von Ausstellung und Katalog, Vorwort und Texte: Isabelle Chapuis Chur: Bündner Kunstmuseum, 2000. – [58] S., ill.

Mark Tobey. Texte: Matthias Bärmann, Harald Naegeli. Galerie Carzaniga + Ueker. Basel, 22. Februar bis 31. März 2001. Basel: Galerie Carzaniga + Ueker AG, 2001. – 47 S., ill.

Nelly Rudin: Randzonen: innen ist aussen: Bilder und Objekte / edges zones: inside is outside: paintings and objects [: Haus für Konstruktive und Konkrete Kunst Zürich, 19.8.–22.10.2000; Josef-Albers-Museum Quadrat Bottrop, 4.2.–18.3.2001; Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen, Ausst. 2002]. Zürich: OVZ, Offizin Zürich Verlags-AG, 2000. – 187 S., ill.

Paul Suter: Bronzezeit. Text: Matthias Frehner. Basel: Edition Franz Mäder, 2000. – 48 S., ill.

Philipp Bauknecht, 1884–1933. Galerie Iris Wazzau. Davos-Platz [: Ausst. 2000/01; Text:] Gabriele Lohberg. Davos: Galerie I. Wazzau, 2000. – [85] S., ill.

Thomas Hirschhorn: Jumbo Spoons and Big Cake: The Art Institute of Chicago [: Ausst. 23.1. bis 9.4.2000]; Flugplatz Welt / World Airport: The Renaissance Society at The University of Chicago [: Ausst. 16.1. bis 24.2.2000]. Co-organized by James Rondeau and Susanne Ghez. With essays by James Rondeau and Hamza Walker; interview by Okwui Enwezor. Chicago: The Art Institute of Chicago, 2000. – 144 S., ill.

Vergangenheit im Boden vom Anfang bis 800: Begleitheft zur archäologischen Ausstellung des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich. Konzept: Laurent Flutsch; [mit Beiträgen von] Philippe Curdy, Catherine Leuzinger-Picand, Laurent Flutsch, Heidi Amrein, Calista Fischer, Tony Rey, Walter Fasnacht. Zürich: Schweizerisches Landesmuseum, 2000. – 250 S., ill.

Weiss: Skulpturen und Bilder des 20. Jahrhunderts aus der Öffentlichen Kunstsammlung Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung. Museum für Gegenwartskunst der Öffentlichen Kunstsammlung Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung, 18. Januar bis 18. März 2001. Ausstellung und Katalog: Hartwig Fischer. Basel: Öffentliche Kunstsammlung, 2001. – 57 S., ill.

## Universitäten / Hochschulen Universités / Polytechnicum Università / Politecnici

### • BERND ALTMANN

«*Mein Motto fürs Leben bleibt Renaissance*». *Der Architekt Alfred Friedrich Bluntschli (1842–1930)*, Dissertation Universität Trier, 2000, Prof. Dr. Andreas Haus. – Adresse des Autors: Limburger Weg 11, D-65556 Limburg.

Bluntschli studierte in Zürich bei Gottfried Semper. 1863 ging er nach Florenz, im folgenden Jahr an die Ecole des Beaux-Arts in Paris. 1866 zog er nach Heidelberg und 1870 nach Frankfurt/M., wo er mit C. J. Mylius ein erfolgreiches Architekturbüro unterhielt. Von 1881 bis 1914 lehrte Bluntschli am Zürcher Polytechnikum. Auf dem Höhepunkt seines Schaffens war er eine international anerkannte Autorität. Durch hervorragende Platzierungen bei fast allen bedeutenden Wettbewerben um Monumentalbauten war sein Name ab den 1860er Jahren über Jahrzehnte in Fachzeitschriften präsent und so weiten Fachkreisen ein Begriff. Als er 1930 starb, galt sein Œuvre als unzeitgemäss; die einst hochgeachtete und -geehrte Persönlichkeit war schnell in Vergessenheit geraten.

Seine grossartigsten Projekte wurden nicht realisiert; und kaum jemand bringt den Namen Bluntschli mit dem Wiener Zentralfriedhof, dem Hotel Frankfurter Hof oder gar den Grabmälern für Gottfried Keller und Paul Wallot, denen er nahe stand, in Verbindung. Am ehesten dürften einigen Spezialisten seine wichtigeren Zürcher Bauwerke, die reformierte Kirche Enge, das ver-



Hamburg, Rathaus, Wettbewerbsprojekt von Mylius & Bluntschli, 1876.